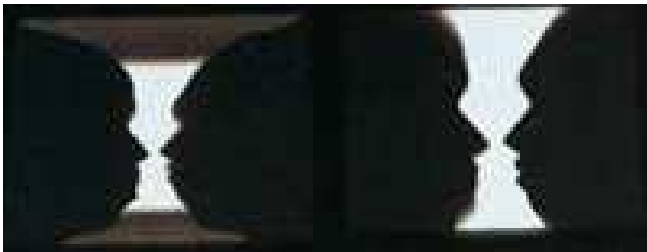


INTERNATIONALES SYMPOSIUM „EIN DIALOG DER KÜNSTE“

17. – 18. SEPTEMBER 2010



UNIVERSITÄT ZÜRICH
KUNSTHISTORISCHES INSTITUT
RÄMISTRASSE 73
8006 ZÜRICH



**Universität
Zürich** UZH

ZUM SYMPOSIUM

Mehr denn je werden Architektur, Malerei und Skulptur in ihrer Entwicklung getrennt betrachtet und klammern die kunsthistorischen Studien von Nachbardisziplinen wie Archäologie, Ästhetik oder Literaturwissenschaften weitgehend aus. So liegt die Untersuchung wechselseitiger Einflüsse in Architektur-Beschreibungen der Literatur und der Architekturgeschichte noch weitgehend im Dunkeln. Dies ist umso erstaunlicher, als sich bereits Dichtungen und Romane des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts durch analytische Schärfe und Einfühlung in komplexe architektonische Zusammenhänge auszeichnen. Ja, es scheint sogar, dass einige Autoren von der Methode der jungen Archäologie und vor allem Johann Joachim Winckelmanns inspiriert sind. Diese Beschreibungen beschäftigen sich auch mit der Metamorphose von Bauten, dem allmählichen Stilwandel, der Migration von Formen und Eigenheiten des materiellen Kontextes, also Fragen, denen sich die Architekturgeschichte erst im späten 20. Jahrhundert eingehender widmen sollte. Um die Wahrnehmung des städtischen Umfeldes und der Architektur durch den Schriftsteller wie durch den Kunstwissenschaftler und ihre gegenseitige Anregung zu begreifen, müssen zunächst einmal ihre Ursprünge und ihre Motive untersucht werden, literarische und wissenschaftliche Beschreibungen einander gegenübergestellt und herausgearbeitet werden, wie sie sich bildeten, befruchteten und veränderten. Während sich die junge Architekturgeschichte auf Inventarisierungen und stilistische Kategorisierung ausgewählter Epochen konzentrierte und nur schwer aus diesen Zwängen befreite, erweiterte der Roman sein Repertoire bis hin zu Ruinen, Bahnhöfen und Autobahnen. Ein breiterer methodologischer und interdisziplinärer Ansatz, wie ihn eine solche übergreifende Sicht erfordert, könnte dazu beitragen, dass auch die Entwicklung der literarischen Beschreibung in ein klareres Licht tritt. Ein vergleichender Blick auf literarische und wissenschaftliche Beschreibung, auf deren Möglichkeiten, Grenzen und Berührungspunkte könnte Wege öffnen und zu kritischer Überprüfung der herkömmlichen Methoden anregen.

Freitag, 17. September 2010

Universität Zürich
Rämistrasse 71, KOL G 217

- 10.00 Eröffnung und Begrüssung
BARBARA VON ORELLI-MESSERLI, ZÜRICH
- 10.30 Eröffnungsvortrag: Goethe begegnet Palladio
HUBERTUS GÜNTHER, MÜNCHEN
Diskussion – Pause
- 11:00 Baudenkmäler von Florenz und Rom in den Beschreibungen
von russischen Reisenden des 15. Jahrhunderts
ANNA SZECH, BASEL
- 11.45 Zwischen Faktizität und Literarisierung:
Architekturbeschreibungen
in der Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts
MARTINA ENGELBRECHT, HEIDELBERG
Diskussion
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 Le palais et le labyrinthe: l'ekphrasis architecturale dans les
poèmes chevaleresques italiens
PAULINA SPIECHOWICZ, PARIS
Diskussion
- 14.45 Metamorphosen der Gotik. Die gotische Kathedrale in
Beschreibungen der Goethezeit und ihre Rezeption
ALBERT COERS, KARLSRUHE
Diskussion
- 15.30 Zur Wahrnehmung, Imagination und Konstruktion von Räumen
des antiken Griechenlands in englischen Reiseberichten
des 18. Jahrhunderts
KATALIN SCHOBER, BERLIN
Diskussion - Pause
- 16.30 Der schrecklich-schöne Traum der zukünftigen Stadt.
Stadtutopien im Abenteuerroman des 19. Jahrhunderts
THOMAS GNÄGI, ZÜRICH
Diskussion

Abendveranstaltungen

Universität Zürich
Rämistrasse 71, KOL F 101

- 18.00 Abendvortrag
Der wandelnde Blick auf die Architektur: Beschreibungen bei
Stendhal, Balzac und Hugo
SABINE FROMMEL, PARIS
- 19.00 Buchvernissage mit Apéro

Samstag, 18. September 2010
Vormittag

Universität Zürich
Rämistrasse 71, KOL G 217

- 09.00 Haussmannisierung als Epochencharakteristikum:
Zu Walter Benjamins Reduzierung des
Bonapartismus auf Architektur und
Stadtplanung
OLIVER BENJAMIN HEMMERLE, MANNHEIM
Diskussion
- 09.45 Passagen – Unorte der Architektur?
Beschreibungen bei Emile Zola.
BARBARA VON ORELLI-MESSERLI, ZÜRICH
Diskussion - Pause
- 11.00 Auf der Suche nach einer Architektur der Erkennenden?
– Henry van de Velde liest Friedrich Nietzsche
OLE W. FISCHER, CAMBRIDGE
- 11.45 „In der Gewalt der Häuser bin ich zu Haus“ -
Architekturdarstellungen in der expressionistischen Lyrik
ULRICH KNUFINKE, WOLFSBURG
Diskussion
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 Zur Darstellung des Unsichtbaren. Die *capricci* von Italo Calvino
VALERIA FREI, ZÜRICH
- 14.15 Plenum mit Schlussdiskussion
Leitung: HUBERTUS GÜNTHER, MÜNCHEN
- 15:00 Ende des Symposiums

Samstag, 18. September 2010
Nachmittag

Kunsthistorisches Institut
Rämistrasse 73, RAK E-8

Wir danken folgenden Institutionen für die finanzielle Unterstützung des
Symposiums:

Hochschulstiftung der Universität Zürich, Allianz Suisse Versicherungen



Anmeldung

Ich melde mich für folgende Veranstaltungen an:

- Teilnahme am Symposium 17. - 18. September 2010
- Teilnahme am Freitag, dem 17. September 2010
- Teilnahme am Samstag, dem 18. September 2010
- Teilnahme am Abendvortrag mit anschliessender Buchvernissage und Apéro
- Nachtessen am 17. September 2010
(Unkostenbeitrag für Gäste CHF 40.00)

Vorname

Name

PLZ / Ort

Telefon

E-mail

Bitte frankieren

**Universität Zürich
Kunsthistorisches Institut
Sekretariat Symposium
„Ein Dialog der Künste“
Rämistrasse 73
CH-8006 Zürich**

Für Fragen und Organisatorisches wenden Sie sich bitte an:

Barbara von Orelli-Messerli
Kunsthistorisches Institut
Universität Zürich
Rämistrasse 73
CH-8006 Zürich
Tel. 41 44 632 28 31
Fax 41 44 634 49 14
Mobile 41 (0)79 414 92 31
e-mail: Barbara.vonOrelli@khist.uzh.ch